

100 000 Tonnen pro Jahr



Der Fruchthof Northeim beliefert die Region Südniedersachsen mit Obst und Gemüse. Lutz Hasenbeck und seine Belegschaft schlagen Jahr für Jahr 100 000 Tonnen um.

Das Bananengeschäft ist Chef-Sache

Fruchthof Northeim schlägt 100 000 Tonnen pro Jahr um / 63 Millionen Euro Umsatz

Northeim (soz). Um 3.30 Uhr in der Früh ist für Lutz Hasenbeck die Nacht vorbei. Wenn der Inhaber des Northeimer Fruchthofes dann in seinen Betrieb kommt, ist die Nachtschicht gerade fertig, sind etliche Lkw mit Obst, Gemüse und Trockenfrüchten auf der Autobahn. Bis zur nächsten Verladung am Vormittag gibt es eine Menge in den großen Hallen am Northeimer Güterbahnhof zu tun.

Lutz Hasenbeck geht in sein Büro, widmet sich seinem wichtigsten Produkt, der Banane. Der vier- bis zehntägige Reifeprozess wird rund um die Uhr überwacht – elektronisch. Diese Arbeit macht der Chef persönlich. Da geht es um viel Geld. In den acht Bananenkammern reifen die Früchte mit Warmluft und Ethylengas. In jede Kammer passt eine komplette Lkw-Ladung, 1100 Kartons. Hasenbeck überschlägt: Rund 5 Millionen Bananen sind unter seiner gestrengen Aufsicht in den vergangenen zehn Jahren, seit Installation der Kammern, hier



Bananenreife: Schichtführer Dieter Häufele, seit 30 Jahren im Betrieb, holt die reife Ware aus den Kammern. Hinzmann

goldgelb geworden. Noch niemals ist ihm eine Ladung verdorben.

Wenn der Chef des Hauses die Temperaturen der Bananen im Griff hat, beginnt für ihn der eigentliche Handel. Dann ruft der 60-Jährige, des-

sen Frau Ursula und Sohn Nils ebenfalls im Fruchthof tätig sind, seine Partner weltweit an. „Was machen die Erdbeeren in Berlin?“ will Hasenbeck wissen. „Da geht es um Riesensummen“, verrät er. 30 000 Euro kostet ein Laster im Schnitt, 50 000 Euro muss er für einen Zug Spargel hinblättern. 100 000 Tonnen Gemüse und Obst schlägt der Fruchthof um, 600 Tonnen pro Tag. Rund 30 Lkw verlassen täglich den Hof, alle randvoll mit sensibler Ware. 10 Prozent des Umsatzes macht das Familienunternehmen mit Bananen, der Frucht, mit der 1928 alles begann. „Alfred Seeger Bananen“ hieß der kleine Fruchthandel, den besagter Seeger in Northeim gründete. Später kam eine Filiale in Hameln dazu, die Lutz Hasenbeck leitete. 1971 übernahm der Hamelner das ganze

Northeim hat 14 000 Quadratmeter Kühlfläche, erklärt Marketingchef Peter Ewerlin. CH

Unternehmen, firmierte in „Fruchthof Northeim“ um. Heute setzt Hasenbeck im Stammhaus und in den Filialen Mühlhausen und Sangerhausen 63,5 Millionen Euro um. Mehrmals täglich stellen er und seine 85 Mitarbeiter (60 Leute sind zusätzlich in Lager und im Transport tätig) Kontakt zu den rund 800 Kunden her – Lebensmittel-Groß- und Einzelhandel, Gastronomie, Großküchen und Großverbraucher. Täglich gehen die Bestellungen raus: Richtung Bielefeld, Dresden, Bremen bis Bad Herzfeld. Überseeprodukte kommen über den Cobana-Fruchtring, den Hasenbeck mit begründet hat, nach Northeim.



Überzeugt von ihren Produkten: Lutz und Nils (r) Hasenbeck.

PREISANSTIEG

Die Preise für Obst und Gemüse, die Lebenshaltungskosten schlechthin sind rapide gestiegen. Für den Verbraucher ist es egal, ob es am Euro, der Öko-, Versicherungs- oder Tabaksteuer liegt oder ob das



Relativ

VON HANNE-DORE SCHUMACHER

Wetter mal wieder an allem Schuld ist. Fakt ist: Für mehr Geld ist weniger im Einkaufswagen, der Sprit kostet ein Vermögen, überall wird unverschämt draufgelegt. Ob Euro-Cops das Problem nun lösen, ist fraglich. Der Handel jedenfalls ist sauer. Als unmündig würden die Bürger abgestempelt, als unselbstständig seitens der Gesetzgeber betrachtet. Die staatlich verordnete Einflussnahme sei rechtlich bedenklich.

Bei allem berechtigtem Gezank über die Preise sollte jedoch auch mal das Verbraucherverhalten überprüft werden. Wir Deutschen klagen auf hohem Niveau, woanders ist vieles deutlich teurer. Und wer Kokosnüsse aus den Tropen, Bananen aus Übersee, neuseeländische Kiwis oder das ganze Jahr über Gurken aus Spanien haben will, sollte nur mal die Transportkosten in seinen Preisüberlegungen kalkulieren. Kein Trost, aber manches relativiert sich.